

25. Oktober 2023

Schriftliche Anfrage

von Michele Romagnolo (SVP)
und Sebastian Zopfi (SVP)

Als man die Flexity-Trams einführte, hiess es, dass die Flexity-Trams das hindernisfreie Einsteigen von mobilitätseingeschränkten Personen weiter erleichtere. Sie wären behindertenfreundlicher als die Cobra-Trams. Leider ist dies nicht der Fall. Bei den Cobra-Trams können Rollstuhlfahrer wie auch Menschen mit Rollator oder auch Kinderwagen direkt in die Trams einrollen. Bei ungefähr 90 Prozent des Einsteigens muss das Hilfsmittel (Rollstuhl, Rollator) nicht angehoben werden. In knapp 10 Prozent der Fälle gibt es einen kleinen Höhenunterschied.

Beim Flexity-Tram sieht die Lage anders aus. Dort ist der Höhenunterschied 2 bis 4 standardmässig Zentimeter. Das heisst, dass Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollator ihr Gefährt leicht nach hinten kippen müssen. Vor allem bei Rollstühlen besteht da die Gefahr, dass sie nach hinten kippen. Es ist bekannt, dass die VBZ deswegen mehrere Beschwerdebriefe von Behinderten erhielt. Ich habe selbst gesehen, dass Behinderte bei behindertengerechten Haltestellen manchmal gar nicht selbstständig in die Flexity-Trams ein- und aussteigen konnten. Auf eine Anfrage im Jahr 2021 erhielt ein Freund, der auch im Rollstuhl sitzt, die Antwort, dass man sich der Problematik angenommen habe. Auf eine weitere Beschwerde hat der Beauftragte für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung gemeint, dass wenn es diesen Niveau-Unterschied nicht geben würde, die Trams mit der Zeit zu tief wären. Interessanterweise gab und gibt es diese Problematik mit den Cobra-Trams nicht. Auch mehrere Trampiloten bestätigen, dass die neuen Flexity-Trams nicht behindertenfreundlicher sind als die Cobras.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat man bei der Einführung der Flexity-Trams auch geprüft, ob das Trittbrett gleich hoch sein wird, wie bei den Cobra-Trams?
2. Wieviel Personen mit einer Gehbehinderung haben sich seit der Einführung der Flexity-Trams bei der VBZ wegen der erschwerten Bedingungen beschwert oder reklamiert?
3. Ist es der VBZ bekannt, ob es bei den Flexity-Trams beim Ein- oder Aussteigen zu Unfällen (z.B. Stürzen von Personen) oder zu Schäden (zum Beispiel an Rädern oder an Radaufhängungen von Rollatoren oder Rollstühlen) kam? Wir bitten um detaillierte Angaben.
4. Wie erklärt sich der Stadtrat die Aussagen der VBZ, dass bei den Flexity-Trams aufgrund der Kufen die Trittbretter höher sind als bei den Cobras?
5. Welche Massnahmen möchte der Stadtrat ergreifen, damit das Ein- und Aussteigen gleich einfach wie bei den Cobras-Trams erfolgen kann?

